

Der Überblick

Leitthema	Systemtyp	Größe	Bedeutung				Seite
			R	S	ST	Q	
Landwirtschaft und Weitblick Scholven		940 ha					18
Landwirtschaft Resse		320 ha					20
Waldband Westerholt / Löchterheide		222 ha					22
Hasseler Bogen		36 ha					20
Buersche Trittsteine		9 ha					24
Wiesen - und Weidenband Resse		127 ha					26
Golfplatz Leithe		107 ha					28
Waldband Resser Mark / Emscherbruch		428 ha					30
Emscher - Kanalband		703 ha					34
Grüner Ring mit zwei Gesichtern Bismarck		134 ha					36
Linearpark Schalke Nord / Bismarck		37 ha					38
Grünring / Gartenband Bulmke - Hüllen		177 ha					40
Schienenpark Ückendorf		323 ha					42
Landschaftspark Mechtenberg		92 ha					44
Wege zum Nachbarn Rotthausen		57 ha					46

Legende

	Ring		Ost - West - Verbinder Nord
	Innerstädtischer Verbinder		Innenwelt
	Ost - West - Verbinder Süd		Insellagen

	R	Region
	S	Stadt
	ST	Stadtteil
	Q	Quartier

Leitthema	Systemtyp	Größe	Bedeutung				
			R	S	ST	Q	
Parkband Schwarzbachkette Feldmark		317 ha					
Eiserne Wege Schalke Süd		8 ha					48
Landschaftsfenster Essen / Gelsenkirchen		17 ha					50
Grüner Ring mit Perspektive - Galopprennbahn Horst		239 ha					52
Verkehrsdreieck Gelsenkirchen West		33 ha					54
Blick - Feld Sutum		195 ha					56
Buerscher Grüngürtel		287 ha					58
Zwei - Städte - Rand Gladbeck / Gelsenkirchen		274 ha					60
Hülser Heide		48 ha					62
Zwischenwelt Gelsenkirchen Nord		13 ha					64
Chemie - Puffer Scholven		22 ha					66
Plateau der Kontraste Halde Scholven		57 ha					68
Picksmühlenbachtal		107 ha					70
Innenwelt GE - Buer bis GE - Altstadt		405 ha					72
Insellagen Gelsenkirchen		331 ha					74

Legende

-  Ring
-  Innerstädtischer Verbinder
-  Ost - West - Verbinder Süd

-  Ost - West - Verbinder Nord
-  Innenwelt
-  Insellagen

-  R Region
-  S Stadt
-  ST Stadtteil
-  Q Quartier

Die Teilräume

Legende

Allgemein

Fläche des Teilraumes

Naturschutzgebiet

Potentielle Kompensationsräume

Regenrückhaltebecken

Bäche

Naturnaher Umbau bzw. Maßnahmen am Gewässerrand

Darstellung



Siedlungskategorien

Wohnen mit Privatgrün



Wohnen mit Gemeinschaftsgrün



Wohnen und Arbeiten auf Betriebsflächen



Verdichtetes Wohnen ohne nutzbaren Freiraum



Verdichtetes Wohnen mit teilweise nutzbarem Freiraum



Gemeinbedarfsflächen



Legende

Darstellung

Verbindungen / Wege

Vorhandene gesamtstädtische Verbindungen (Hauptwege)



Geplante gesamtstädtische Verbindungen (Hauptwege)



Stadtteilbezogene Verbindungen (Nebenwege)



Verknüpfungen aus Siedlungen



Brückenschläge / Unterführungen



Geplanter Lückenschluss



Besondere Orte



Sichtfenster



Erläuterung der Abkürzungen

A: Aufstellungsbeschluss

E: Entwurfsbeschluss

S: Satzungsbeschluss

V: Veränderungsbeschluss

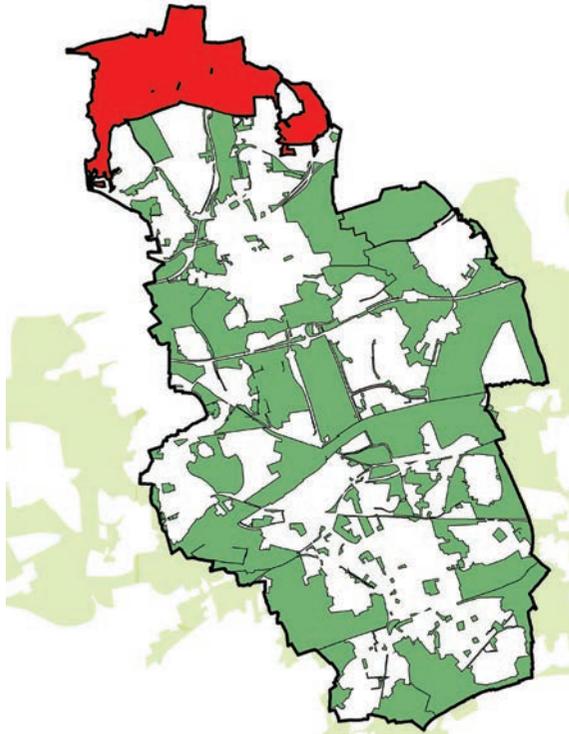
Hinweis

Die Wirtschaftskategorien wurden gesamtstädtisch betrachtet, zeichnerisch aber nicht in den Teilraumplänen hervorgehoben, da der Ausgangspunkt der Betrachtung auf der Verknüpfung von Freiräumen und Wohnquartieren liegt.

Neues und Vorhandenes sind in den Karten textlich separat gekennzeichnet.

Die Entwicklung von Maßnahmen erfolgte entsprechend dem Betrachtungsmaßstab auf der Ebene 1:15.000.

Teilraum Landwirtschaft und Weitblick Scholven



Steckbrief/Status Quo:

- Fruchtbare Lössgebiet, das durch in Süd-Nord-Richtung verlaufende Bäche (Erdbach, Picksmühlenbach, Grenzgraben, Hasseler Mühlenbach) gegliedert wird
- Wichtiges Kaltluftentstehungsgebiet
- Grenze der "Nordwanderung" des Bergbaus (Kirchellenstraße, Bellendorfweg, Ulfkotter Straße)
- Stadtgrenzenübergreifender Landschaftsraum (Gladbeck, Herten, Marl, Dorsten)
- Überwiegend Landschaftsschutzgebiet, vier

ausgewiesene Naturschutzgebiete

- Landwirtschaftliche Wege werden oft von Alleen begleitet
- Große zusammenhängende Flächen sind für die Erweiterung der petrochemischen Industrie vorgesehen

Umgebender Siedlungsraum:

-

Planungsrecht:

FNP

Darstellung neuer Wohnbauflächen, Fläche für Landwirtschaft, Fläche für Forstwirtschaft Flächen für Ver- und Entsorgung, Grünflächen, Gemeinbedarfsflächen, Wasserschutzgebiete, Kompensationsräume

Bebauungsplanung

E 85; A 165; 2 A S 165; S 165,1Ä; S 263; S 87; S 188; S116 (1)

Landschaftsplan/Festsetzungen

Naturschutzgebiete:

- *Breiker Höfe*: Stadtgrenzenübergreifendes Naturschutzgebiet, 26 ha, vielgestaltiges Feuchtgebiet, durch Abgrabung im 2. Weltkrieg entstanden, Quellgebiet mit Bachlauf: Auenwald, Erlenbruchwaldreste
- *Auf der Kämpe*: 11,5 ha, hauptsächlich durch Feuchtigkeit geprägt, von Gräben durchzogen - abgebundener Arm Rappshoffs Mühlenbach, Eichen-Buchenwald-Bestand, vorliegender Pflege- und Entwicklungsplan: Einbeziehung der angrenzenden Regenrückhaltebecken
- *Am Hasseler Mühlenbach*: 5,6 ha, großer Feuchtbereich mit teilweise offenen Wasserflächen, unmittelbar



Blick von der Ulfkotter Straße

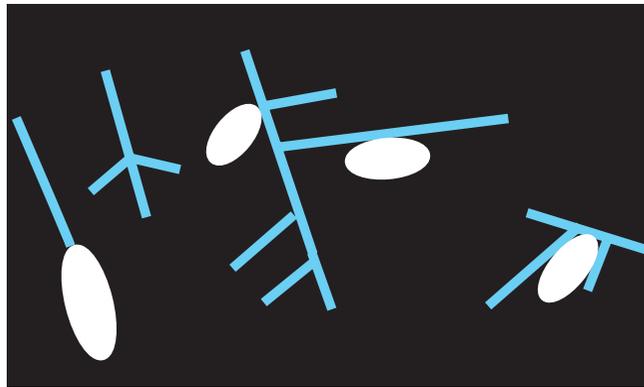
angrenzender Siedlungsraum, vorliegender Pflege- und Entwicklungsplan miteinbeziehen, der südlich angrenzenden ehemaligen Mülldeponie, Entschlammung der Stillgewässer, Entnahme von Gehölzen - Anlage von Blänken, Mahd der Hochstaudenfluren, extensive Nutzung der Grünlandflächen, naturnahe Entwicklung von Fließgewässern

- *Haus Oberfeldingen*: 3,1 ha, Gräftenanlage und Bachlauf, Schilf- und Rohrkolbenbestände, Reste von Hartholzauen, Bodendenkmal Haus Oberfeldingen, vorliegender Pflege- und Entwicklungsplan: Waldentwicklung, Wiederherstellung Graben, Entwicklung Hochstaudenfluren, Umwandlung Acker in Grünland, Extensivierung der Nutzung, Entwicklung von Stillgewässern, Entwicklung von Trockenstandorten
- *Am Quellmühlenbach*: 19,2 ha, hauptsächlich durch Feuchtigkeit geprägtes Gebiet, Bachlauf, mehrere Kleingewässer, angrenzende Weideflächen, vorliegender Pflege- und Entwicklungsplan: Waldentwicklung, Entwicklung der Stillgewässer, Extensivierung der Nutzung

Landschaftsschutzgebiete, Geschützte Landschaftsbestandteile

Potentiale und Defizite:

- + Offener Landschaftsraum
- + Vorhandene Gräben und Bachläufe



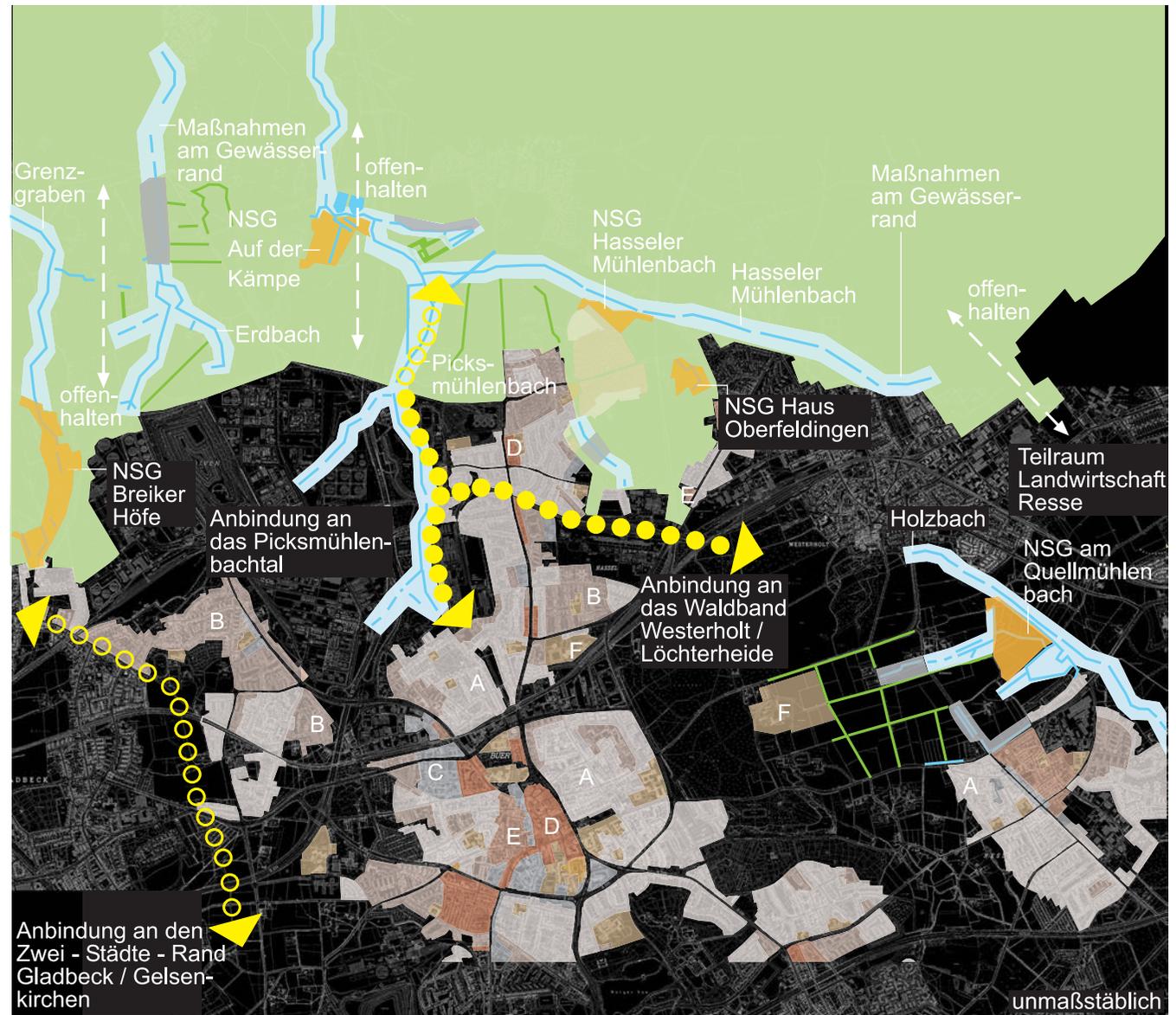
- + Chance der Aufwertung des Raumes durch Kompensationsmaßnahmen
- + Weitgehende Entfernung der Umspannanlage
- Zukünftige Flächenversiegelung bisher unbelasteter Böden durch die Erweiterung der petrochemischen Industrie
- Durch Bergsenkungen Gefälleumkehrung bei Gewässern

Ziele und Maßnahmen:

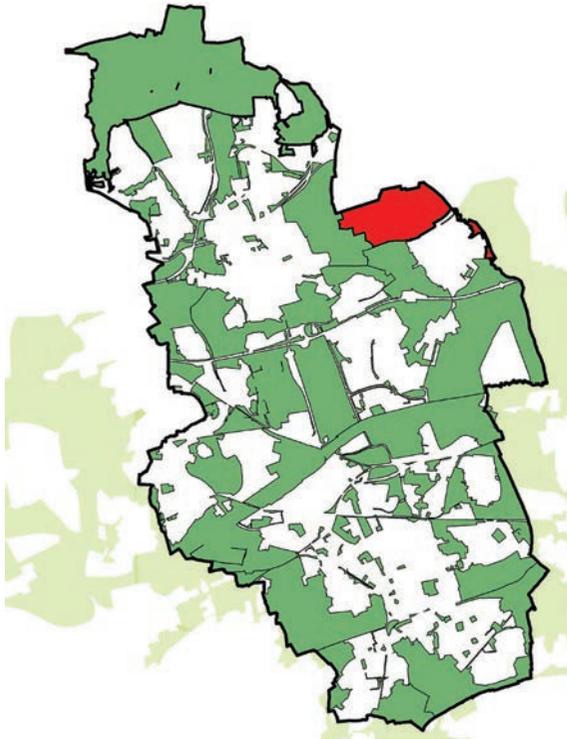
- Aufwertung der vorhandenen Fließgewässer als lineare Biotopverbundelemente (Kompensationsraum)
- Erhalt der wertvollen Landschaftsstruktur und –nutzung und damit Erhalt der weitreichenden Blickbeziehungen
- Verknüpfung der vorhandenen Naturschutzgebiete entlang der Gewässerachsen, "Bachprogramme"
- Aufwertung der vorhandenen Wege und Straßen durch Alleenpflanzungen zum Beispiel Auflage eines Programms der "100 Alleen"
- Umsetzung der Maßnahmen aus den Pflege- und Entwicklungsplänen



940 ha



Teilraum Landwirtschaft Resse



Steckbrief/Status Quo:

- Vielgestaltig strukturierte bäuerliche Kulturlandschaft mit wertvollem Gehölzbestand und wertvollen Feuchtgebieten
- Vorwiegend landwirtschaftliche Nutzung (Wiese, Acker)
- Überwiegend Landschaftsschutzgebiet, ein ausgewiesenes Naturschutzgebiet
- Landwirtschaftliche Straßen werden teilweise von Alleen begleitet

Umgebender Siedlungsraum:

Vorwiegend Wohnen mit Privatgrün, teilweise auch verdichtetes Wohnen mit nur teilweise nutzbarem Grün

Planungsrecht:

FNP

Darstellung von Flächen für Landwirtschaft, Fläche für Forstwirtschaft, Grünflächen, Gemeinbedarfsflächen, Kompensationsräume

Bebauungsplanung

E 171; S 100; S 181, 1.Ä.; S181

Landschaftsplan/Festsetzungen

Naturschutzgebiete:

- *Am Quellmühlenbach*: 19,2 ha, hauptsächlich durch Feuchtigkeit geprägtes Gebiet, Bachlauf, mehrere Kleingewässer, angrenzende Weideflächen, vorliegender Pflege- und Entwicklungsplan: Waldentwicklung, Entwicklung der Stillgewässer, Extensivierung der Nutzung

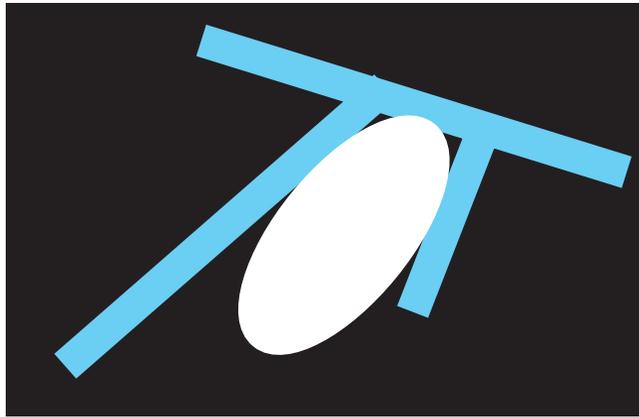
Landschaftsschutzgebiete, Geschützte Landschaftsteile

Potentiale und Defizite:

- + Vielstrukturierter, bäuerlicher Landschaftsraum
- + Vorhandene Gräben und Bachläufe
- + Chance der Aufwertung des Raumes durch Kompensationsmaßnahmen



Blick von der Bönningstraße

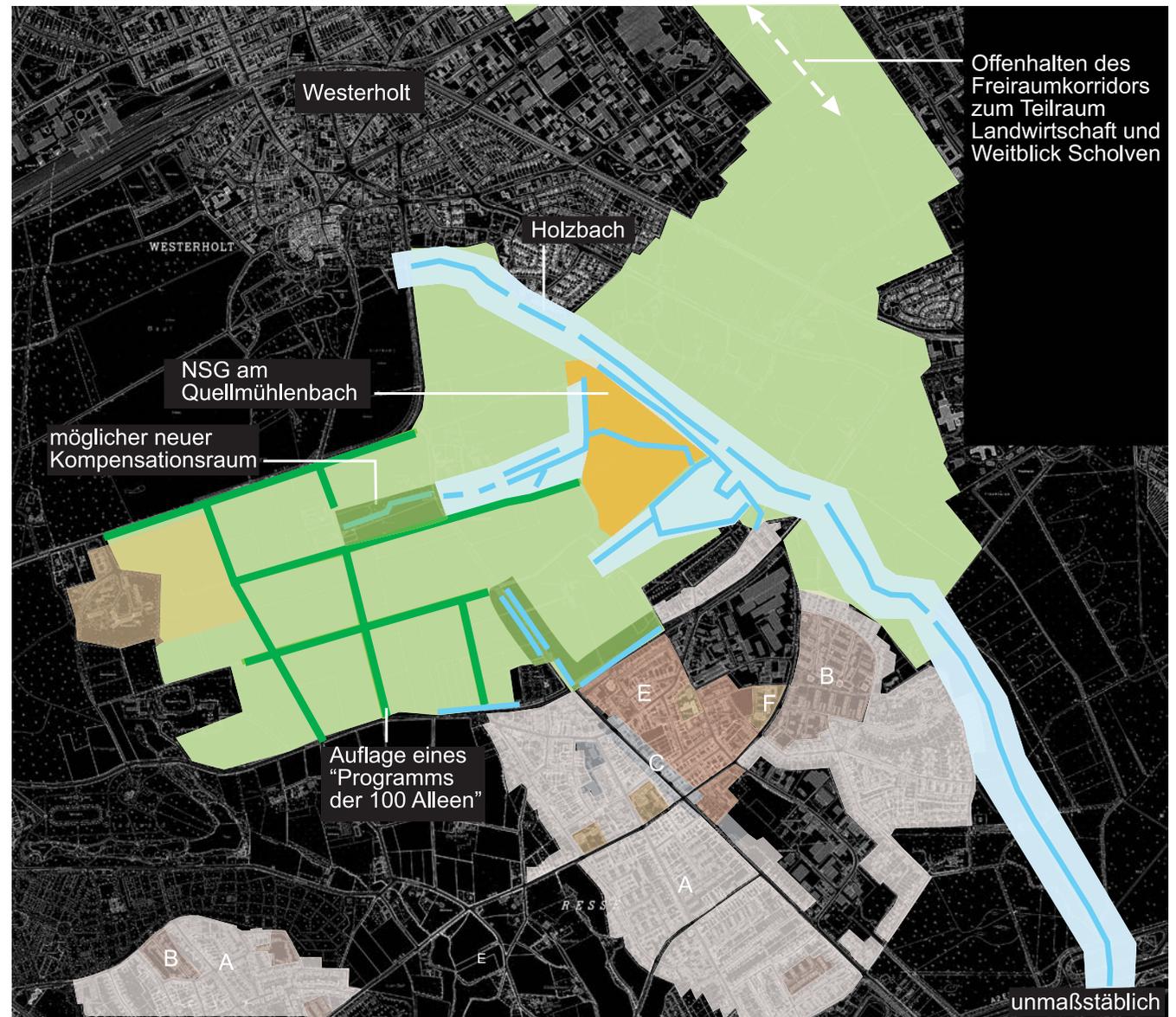


Ziele und Maßnahmen:

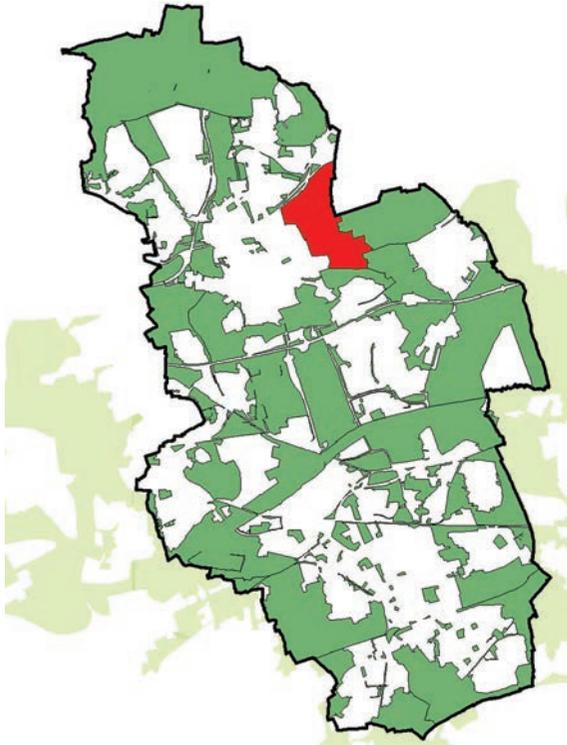
- Aufwertung des vorhandenen Fließgewässers als lineares Biotopverbundelemente
- Erhalt der wertvollen Landschaftsstruktur und –nutzung
- Verknüpfung des Naturschutzgebietes entlang der Gewässerachsen "Bachprogramme"
- Auflage eines Programms der "100 Alleen" an noch nicht aufgewerteten Wegen und Straßen
- Umsetzung der Maßnahmen aus den Pflege- und Entwicklungsplänen



320 ha



Teilraum Waldband Westerholt / Löchterheide



Steckbrief/Status Quo:

Waldband Westerholt:

- Großer zusammenhängender Laubwaldbereich (Buchenhallenwald, alte Eichenbestände)
- Hohe Bedeutung für den Vogelschutz
- Wichtiger Naherholungsbereich
- Altholzbestand von Buchen und Eichen
- Angrenzende Hauptverkehrsstraßen (Ostring/ Marler Straße)
- Vorhandenes Naturschutzgebiet

Umgebender Siedlungsraum:

Der landschaftliche Teilraum wird durch den Ostring und die Ressestraße von den westlich und südlich liegenden Siedlungen getrennt. Als Siedlungstypen dominieren vorwiegend Wohnen mit Privatgrün und Wohnen mit Gemeinschaftsgrün. Viele Gemeinbedarfsflächen (Schulen mit angrenzenden Freiräumen).

Planungsrecht:

FNP

Flächen für die Forstwirtschaft, Grünflächen, Flächen für die Landwirtschaft

Bebauungsplanung

-

Landschaftsplan/Festsetzungen

Naturschutzgebiete:

- *Im deipen Gatt:*

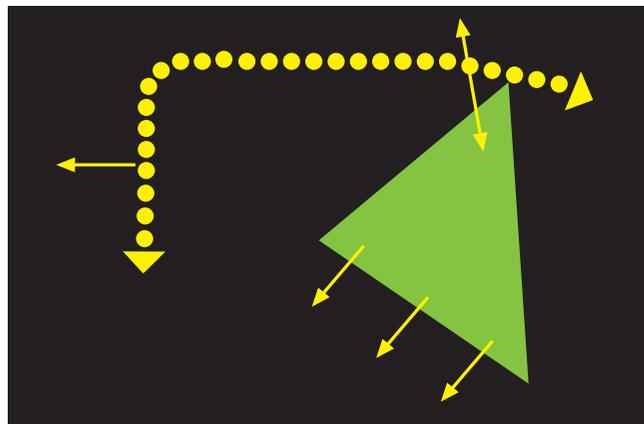
Vorliegender Pflege- und Entwicklungsplan, 7,7 ha; zwei Quelltäler mit Weihern im Stadtwald

Landschaftsschutzgebiete

Potentiale und Defizite:

- + Durch Konversion der Kokerei Hassel, das Bergwerk Lippe und das Kraftwerk Westerholt besteht die Möglichkeit, das Waldband Westerholt / Löchterheide mit der ehemaligen Kokereifläche zu verbinden. Nicht mehr genutzte Gleisanlagen können zu Fuß- und Radwegeverbindungen bis zur geplanten Gartenstadt Bergmannsglück ausgebaut werden.
- + Großer zusammenhängender Waldbestand
- Starke Störeinwirkung durch die angrenzenden Hauptverkehrsstraßen (Ostring/ Marler Straße)





Ziele und Maßnahmen:

- Aufbau einer durchgängigen Freiraumverbindung vom Waldband Westerholt bis zum Picksmühlenbachtal durch Umnutzung nicht mehr genutzter Gleistrassen
- Erhalt und Ergänzung wertvoller Gehölzbestände
- Verbesserung der Erreichbarkeit aus den angrenzenden Wohngebieten



193 ha

